

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 7

Artikel: Für unsere jüngsten Leser : Exklusiv-Interview mit DJ BoBo
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für unsere jüngsten Leser

Exklusiv-Interview mit DJ BoBo

**Sehr geehrter Herr Baumann...**

BoBo unterbricht emotional: You can say Bobo to me!

Sorry, Bobo, was machen Sie zurzeit?

Ich langweile mich mit einem linken Journi eines Witzblattes ...

Sorry, der «Nebelspalter» ist das älteste Satiremagazin der Welt!

Okay, ich mag Tiere.

Was bereiten Sie gerade vor?

Ich denke an nichts anderes als an meine neue Welttournee «Fantasy», wir starten in Rust, dann kommen alle grossen Städte global.

Also nie mehr Speyer?

Sie wissen wohl alles? Speyer war ein Geheimkonzert in kleinem Rahmen vor 2000 ausgesuchten Fans.

Es hat funktioniert?

Sie werden in zwei Jahren neidvollst die Rekordzahlen lesen nach 260 Mal Gold und 28 Mal Platin will ich nun die zweite diamantene CD, Sie wissen, dass dies eine Million verkauften Platten in der Schweiz ist.

Ja, ich staune. Wie sieht Ihr Erfolgsrezept aus?

Es ist immer dasselbe Bild! Als Bäckerlehrling habe ich am ersten Tag gestaunt, wie aus einer Stange Mehl, Salz und Hefe ein riesiges Brot wurde, das ist mein Rezept bis heute. Man nehme gute Ideen für die Masse, mische Können und Genialität dazu, lasse es auf der Bühne mit viel Schweiß gären und der Erfolg stellt sich ein.

Genau wie damals bei «Chihuahua», als Sie ganz überrascht aus Spanien erfuhren, dass Sie die Nummer eins sind.

Das war die Ausnahme, heute planen wir alles bis ins kleinste Detail.

Haben Sie sich jemals einen solch kleinen Hund gekauft?

Ich hasse diese winzigen Dinger, ein Hund beginnt bei mir erst ab Minimum 30 cm. Ich träume von einem schönen grossen Schäfer. Etwa wie Hitler ihn hatte ...

Hitler? Wie bitte?

Nein, nein, Sie können mir nichts in die Schuhe schieben, ich habe nur einen prominenten Schäferhundbesitzer

als Beispiel geben wollen, meinen Nachbarn Heiri Müller kennt wohl niemand. Nächstes Thema bitte!

Ihr Geheimnis, die grosse Kondition zu halten für Ihre zweistündigen Auftritte, bei denen Sie auch ausgiebig tanzen?

Auch hier ist meine Lehre entscheidend: als Konditor habe ich gestaunt, wie aus vielen kleinen Schüsseln von Zutaten eine meterhohe Hochzeitstorte werden kann. Genau so mache ich es heute.

Sie sind mehrfach «Bester Sänger» geworden, haben die «Besten Shows» gemacht, haben Millionen von Platten verkauft, Sie haben eigentlich alles erreicht, was zu erreichen ist. Sie gehen nun langsam aber sicher auf die fünfzig zu ...

Unverschämt! Ich bin gerade 40 geworden! Noch eine weitere solche diffamierende Frage und ich werfe Sie raus!

Ein zweiter Versuch: Spüren Sie eventuell vielleicht – nachdem Sie nun gerade etwas älter als 30 sind – dass Sie nicht mehr 20 sind?

Nein, und wenn, werde ich es nie zugeben. My shadows of the night schlafe ich aus, Vampirs are alive und ich werde ewig der magic Superstar in my Fantasy bleiben. Basta!

Ist das Ihr neuer Titel?

Gut gefragt, Witzbold!

Und wenn Sie ganz tief in sich hineinschauen, gäbe es da vielleicht etwas, was Sie sich noch wünschen würden? (Überlegt lange.) Ja. Vielleicht. Ich möchte noch einmal Platzwart sein, nur für ein paar Tage.**Hä?**

Jah, Platzwart auf meinem Bolzplatz beim FC Kölliken – damals hatte ich die Welt im Griff – von Eckfahne bis Eckfahne war alles sauber und alles klar. Das waren noch Zeiten.

Danke für diesen persönlichen Schluss.

Gern geschehen, für ein fiktives Interview ist es gut gelaufen. Ich hoffe nun, dass es als echtes Interview in ein paar renommierten Zeitungen erscheinen wird.

WOLF BUCHINGER